

Naumburger Tageblatt ▶ Lokales ▶ Begegnungen : Arabische Klänge an Jesus' Krippe

Begegnungen Arabische Klänge an Jesus' Krippe

Von Jana Kainz

🕒 25.11.16, 09:19 Uhr

EMAIL

FACEBOOK

TWITTER



Am „Syrischen Abend“ kam Theaterintendant Stefan Neugebauer mit Syrern ins Gespräch. Um sich kennenzulernen, guckt man sich während der fünfteiligen Veranstaltungsreihe gegenseitig in die Kochtöpfe. Syrische Frauen bereiteten unter anderem Koba zu. Die Gäste, darunter Afghanen und Deutsche, genossen die kulinarische Entdeckungsreise.

Foto: Torsten Biel

Naumburg - „Theater ist für mich weltoffen, das heißt, wir sind neugierig, was in der Welt passiert, und wir wollen auch mal auf syrische Teller gucken.“ Genau dazu hatten Naumburgs Theaterintendant Stefan Neugebauer und die vielen Gäste am Mittwoch zum „Syrischen Abend“ Gelegenheit. Mit diesem eröffnete das Stadttheater im Foyer seine fünfteilige Veranstaltungsreihe „Lebensrezepte - Lebenswelten“, für die es Unterstützung von der Facebook-Gruppe Weltoffenes Naumburg und dem Verein Integration Naumburg erhält.

Die Idee zu den Abenden kam Neugebauer in den Sinn, als er im Februar überlegte, was das Theater für Flüchtlinge tun und wie man zu einem Miteinander zwischen Deutschen und den zu Millionen ins Land flüchtenden Menschen finden könne. Die verbindende Brücke, die er entdeckte, sind das Essen und Erzählen. So wolle man in die Kochtöpfe der hier Schutzsuchenden schauen und beim Essen ins Gespräch kommen. „Der heutige Abend“, so Neugebauer, „ist ein Experiment.“ Es gelang auf Anhieb.



Begleitete den syrischen Abend im Theater musikalisch: Majed Kalef.

Foto: Torsten Biel

So strömten nicht nur syrische Frauen mit frisch zubereiteten Speisen aus ihrer Heimat in der Hand und von ihren größeren und noch kleinen Kindern begleitet ins Foyer. Gefüllt wurde dieses auch von vielen Deutschen sowie von afghanischen und syrischen Flüchtlingen. Den Veranstaltern verschlug es vor Freude die

Sprache.

Thema Sprache - damit diese keine Barriere werden würde, stellte sich der seit 17 Jahren in Deutschland lebende Syrer Baderkhan Shekhani, unter den Flüchtlingen Jengo genannt, als Dolmetscher zur Verfügung. Das Theater erwischte mit ihm gar einen unterhaltsamen Übersetzer, denn kaum stimmte Majed Kalef die ersten afghanischen Töne an, wiegte sich Jengo mit zum Himmel gereckten Armen im Takt. Nach dem musikalischen Ausflug war das Büfett eröffnet. Während der kulinarischen Entdeckungsreise kamen Einheimische und Flüchtlinge schnell ins Gespräch.

Ein exklusiver Augenblick erwartete die Gäste im Saal. „Sie sehen als Erste das Bühnenbild des Kinderstücks Ox und Esel, das Sonnabend Premiere hat“, erklärte Neugebauer. Nach einem kräftigen Applaus fügte er hinzu, dass es sich um einen Stall handelt mit einer Futterkrippe, in dem ein Baby liegt - das Jesuskind. Dann überließ er die Bühne Kalef, der auf den angedeuteten Strohhallen neben der Krippe Platz nahm, um erneut arabische Musik erklingen zu lassen. Prompt klatschten seine Landsleute und die so animierten Einheimischen im Takt. Jengo griff sich seine Frau und tanzte mit ihr und den sich dazugesellenden Kindern vor der Bühne. Drei junge Männer taten es ihnen später gleich.

Der nächste Themenabend, der Afghanistan gewidmet ist, findet am 21. Dezember statt. Die deutsche Küche wird am 15. Februar vom Theaterteam präsentiert. Beginn ist jeweils 19 Uhr.

Das Wetter in Naumburg präsentiert: